

## Nationale Erinnerungspolitik im Wandel

### Historische Gedenktage in Deutschland von 1871 bis heute

Dr. Peter Lautzas, Mainz

II/B



© picture alliance/dpa

Die Erinnerung an den 9. November 1989 ist mit intensiven Emotionen verbunden. Als „Tag der Deutschen Einheit“ wird jedoch der 3. Oktober gefeiert.

Anhand historischer Gedenk- und Feiertage wird deutlich, welches Bild eine Nation von sich selbst und ihrer Geschichte hat. An welche Ereignisse und Persönlichkeiten will sie sich erinnern? In welcher Form findet das Gedenken statt? Welche Diskussionen und Debatten prägen die Gedenk- und Feiertage? In dieser Reihe verfolgen Ihre Schülerinnen und Schüler die Entstehung und Entwicklung ausgewählter deutscher Gedenktage von den Sedanfeiern im Kaiserreich bis zum Tag der Deutschen Einheit in unserer Gegenwart. Sie untersuchen patriotische Lieder, feiernde Reden und kritische Kommentare. Auf diese Weise erkennen sie, dass die Begehung, Deutung und Diskussion historischer Feier- und Gedenktage stets von politischen Fragen der Gegenwart geprägt ist.

**Klassenstufe:** 11./12. Klasse

**Dauer:** 5 Stunden + LEK

**Aus dem Inhalt:** Reichsgründungstag (18. Januar), Sedantag (2. September), Attentat auf Hitler (20. Juli), Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus (27. Januar), Volksaufstand in der DDR (17. Juni), Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober)

**Kompetenzen:**

- Bedeutung und Entstehung ausgewählter historischer Gedenktage beschreiben
- Funktion staatlich verordneter Erinnerungsrituale erkennen und erläutern
- Instrumentalisierung der Geschichte im Kontext nationaler Erinnerung reflektieren
- Quellentexte auf ihre zeit- und interessengebundene Argumentation untersuchen

**Materialübersicht****Stunde 1 Erinnerung an die Gründung des deutschen Kaiserreichs 1871 (18. Januar und 2. September)**

- M 1 (Fo) Deutsche Gedenk- und Feiertage im Wandel der Zeit
- M 2 (Ab) Gedenktage des 19. Jahrhunderts – Reichsgründungstag und Sedanstag
- M 3 (Ab) Reichsgründungstag 1925 – Gedenken in der Weimarer Republik
- M 4 (Ab) Formen des feierlichen Gedenkens – patriotische Lieder

**Stunde 2 Gedenken an das Attentat auf Hitler 1944 und den deutschen Widerstand (20. Juli)**

- M 5 (Ab) Der 20. Juli 1944 – das Bild der integrierten Wehrmacht
- M 6 (Ab) Gedenken am 20. Juli 1956 – „Bewunderung und Dankbarkeit“
- M 7 (Ab) Gedenken am 20. Juli 1987 – Opfer als „Mahnung und Maßstab“
- M 8 (Ab) Der 20. Juli heute – verblasste Erinnerung

**Stunde 3 Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus (27. Januar)**

- M 9 (Ab) Der 27. Januar – die Zukunftsperspektive der Erinnerung
- M 10 (Ab) Der 27. Januar – Erinnerung als Verfassungsauftrag?
- M 11 (Ab) Der 27. Januar in der Diskussion – Kritik am Datum des Gedenktages

**Stunde 4 Erinnerung an den Volksaufstand in der DDR 1953 (17. Juni) und an die Überwindung der Deutschen Teilung 1990 (3. Oktober)**

- M 12 (Ab) Stimmen zum 17. Juni – Gedenken in den 1950er- und 1960er-Jahren
- M 13 (Ab) Der 17. Juni 1953 – Geschichte des Gedenktages
- M 14 (Ab) „Tag der Deutschen Einheit“ – der 3. Oktober als neuer Nationalfeiertag

**Stunde 5 Erinnerung an die demokratische Tradition 1848 und 1990 (18. März)**

- M 15 (Ab) Der 18. März – eine neue, demokratische Traditionslinie?

**Lernerfolgskontrolle**

- M 16 (Ab) Deutsche Erinnerungskultur – ein Interview mit Norbert Lammert

**So können Sie kombinieren und kürzen**

Die Materialien können, wie hier dargestellt, als zusammenhängende Reihe behandelt werden oder aber in Teilen, die jeweils nach der Vermittlung und Besprechung der Fakten eines historischen Abschnitts zur theoretischen Vertiefung dienen. Zudem bestehen vielfältige Möglichkeiten der thematischen Ausweitung z. B. hinsichtlich anderer Formen des Erinnerns und Gedenkens an (Denkmäler, Gedenkstätten, Museen).

## M 1 Deutsche Gedenk- und Feiertage im Wandel der Zeit



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6

Bilder 1, 2, 5: picture-alliance/dpa; Bild 3: Państwowe Muzeum Auschwitz-Birkenau; Bilder 4, 6: akq-images

II/B

### Aufgaben

1. Welche Ereignisse zeigen die Bilder? Erläutern Sie den Kontext.
2. Ordnen Sie den Bildern die Daten zu, mit denen sie in Verbindung stehen.

27. Januar 1945 – 3. Oktober 1990 (9. November 1989) – 20. Juli 1944 –  
18. März 1848 – 18. Januar 1871 – 17. Juni 1953

## M 2 Gedenktage des 19. Jahrhunderts – Reichsgründungstag und Sedantag

Am 18. Januar 1871 gründeten die anwesenden deutschen Fürsten im Schloss von Versailles das Deutsche Reich und riefen den preußischen König als Wilhelm I. zum „Deutschen Kaiser“ aus. Diese Kaiserproklamation war das Ergebnis des von Bismarck herbeigeführten Einigungskrieges gegen Frankreich. Der 18. Januar als Datum wurde in Erinnerung an die erste preußische Königskrönung in Königsberg im Jahre 1701 gewählt.

Im deutschen Kaiserreich fanden jährlich am 18. Januar Reichsgründungsfeiern statt, dabei wurden bei zentralen und lokalen Veranstaltungen unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, ihrer Korporationen und Vereine sowie des Militärs patriotische Reden gehalten und patriotische Lieder gesungen. Reichsgründungsfeiern fanden auch zu Zeiten der Weimarer Republik öffentlich und unter Beteiligung hoher Würdenträger statt – ein Zeichen, wie wenn man sich von der monarchischen Vergangenheit gelöst hatte. Der Gedanke der Einheit des Reiches überwog, besonders in den politisch aufgewühlten Zeiten des „Wirren jenseits des Rheins“, der das Reich an den Folgen des Ersten Weltkrieges zu zerbrechen drohte.

Auch das nationalsozialistische Deutschland feierte anfangs noch die deutsche Reichsgründung von 1871, obwohl Hitler ein neues, ein drittes und „modernes“ Deutschland schaffen wollte. Die Bundesrepublik Deutschland wie auch die Deutsche Demokratische Republik legten diesen Brauch jedoch ab, angesichts des vorangegangenen, verheerenden Zweiten Weltkrieges und der deutschen Beteiligung daran. Aus unterschiedlichen Gründen wollten beide deutschen Staaten die Tradition des deutschen Kaiserreiches nicht neu beleben. Nur unter Vertretern der politischen Rechten wird die Tradition bis heute fortgeführt. Auch einige Studentenverbindungen feiern noch sogenannte „Reichsgründungskeipen“.

Am 2. September 1870 hatten die vereinigten deutschen Truppen einen entscheidenden Sieg im Deutsch-Französischen Krieg errungen: Die französische Hauptmacht war zur Kapitulation gezwungen und der Kaiser Napoleon III. gefangen genommen worden. An dieses Ereignis erinnerte in der Folgezeit der Sedantag, der bald in nationalistischer Überheblichkeit zum Symbol für die Überlegenheit über den „Erbfeind“ Frankreich stilisiert wurde.

Der Sedantag wurde in nationalistischer Überhöhung des errungenen Sieges über den „Erbfeind“ und in einem nicht geringen Bewusstsein eigener Stärke in ähnlicher Weise begangen wie der Reichsgründungstag. Die militärische Seite des Überlegenheitsgefühls wurde dabei jedoch durch Militärparaden und Ordensverleihungen wesentlich stärker hervorgehoben. Die Veteranenvereine hatten bei den Sedanfeiern ihren großen Tag. Schon im Frühjahr 1871 reichte ein Gremium hochrangiger Persönlichkeiten den Antrag ein, diesen Erinnerungstag auf den 18. Januar zu legen. Dies lehnte Wilhelm I. jedoch ab, um nicht die Erinnerung an das Datum der ersten preußischen Königskrönung 1701 zu schmälern, vielleicht auch, weil ihm ein militärischer Sieg trotz aller Bedeutung nicht wichtig genug erschien. Der Reichsgründungstag, der auf diesen Tag gelegt wurde, stand anfangs im Schatten des Sedantages, gewann dann aber an Bedeutung. Der Sedantag wurde in Festveranstaltungen an Schulen und Universitäten als Erinnerungstag begangen, aber nie zum offiziellen Feiertag erklärt.

Texte: Peter Lautzas

### Aufgabe

1. Versuchen Sie, die Erklärung für die überschwänglichen nationalen Feiern zur Reichsgründung in der Kaiserzeit zu finden.
2. Überlegen Sie, ob bzw. inwiefern die den Reichsgründungstag begleitenden Sedanfeiern zu dieser damaligen Zeit politisch sinnvoll und konstruktiv waren, und beschreiben Sie die Tendenzen, die dabei sichtbar wird.
3. Überlegen Sie, ob bzw. inwiefern es zur Zeit der Weimarer Republik innen- und außenpolitisch zweckmäßig war, den Reichsgründungstag weiterhin zu feiern bzw. offiziell zu begehen.
4. Erklären Sie, weshalb der Reichsgründungstag nach 1945 in beiden deutschen Staaten nicht mehr begangen wurde und welche Bedeutung dieser Tag für uns heute hat.

## M 4 Formen des feierlichen Gedenkens – patriotische Lieder

Das „Lied der Deutschen“ geht auf die Revolution von 1848 zurück: Der patriotische Dichter Hoffmann von Fallersleben (1798–1874) schrieb 1841 auf der Insel Helgoland den Text auf eine Melodie von Joseph Haydn. Das Lied wurde 1922 in der Weimarer Republik zur offiziellen Nationalhymne erklärt. Die erste Strophe erschien nach den zwei Weltkriegen jedoch missverständlich und anmaßend; 1949 wurde daher nur die 3. Strophe zur Nationalhymne der Bundesrepublik Deutschland.

### Text 1

#### Lied der Deutschen

1. Deutschland, Deutschland über alles,  
Über alles in der Welt,  
Wenn es stets zu Schutz und Trutze  
Brüderlich zusammenhält,  
Von der Maas bis an die Memel,  
Von der Etsch bis an den Belt –  
Deutschland, Deutschland über alles  
Über alles in der Welt!



Flagge der Monarchie (1892–1919)  
und 1933–1945 offizielle deutsche  
Nationalflagge

[...]

3. Einigkeit und Recht und Freiheit  
Für das deutsche Vaterland!  
Danach lasst uns alle streben  
Brüderlich mit Herz und Hand!  
Einigkeit und Recht und Freiheit  
Sind des Glückes Unterpfand –  
Blüh' und Ruh' die dieses Landes,  
Blühe, deutsches Vaterland!



Flagge der Frankfurter Nationalver-  
sammlung 1848, offizielle Flagge  
der Weimarer Republik 1919–1933,  
heute Flagge der Bundesrepublik

#### Aufgaben

1. Prüfen Sie, welche Haltung und politische Auffassung aus der 1. Strophe des Deutschlandliedes spricht. Erklären Sie, wie der Text Mitte des 20. Jahrhunderts wirkte.
2. Überprüfen Sie, was die Herkunft der Melodie von „Heil dir im Siegerkranz“ (Text 2) ver-  
rät, und prüfen Sie, ob man den Text als nationalistisch bezeichnen kann.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**  
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**

